

L234 Gley-Pseudogley aus lösslehmhaltigen Fließerden über Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-S18	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Grünland, Wald	
Relief	mulden- bis sohlenförmige Täler	
Bodentyp	Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, stellenweise über Mittellage) über pleistozänen Schwemmsedimenten aus Unterjura- und Keuper-Material	
Bodenartenprofil	Uls;Lu;Ls2,Gr2–3	4–6 dm
	Lu;Tu3;Lt2–3,Gr3–4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN		mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

im Zentrum der Mulden stellenweise Kolluvium über Gley-Pseudogley; randlich Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Oberster Abschnitt des Leintals und seitlicher Muldentälchen zwischen Kaisersbach und Welzheim (Rems-Murr-Kreis)